Kunden mit der Feder in der linken und mit der Branntweinflasche in der rechten Hand entgegen kommt, um ihren Zorn gegen die neue Gesetzes-Vorlage in des Worts wahrem Sinne zu entflammen.

Wenn einmal Verehrer des Reichskanzlers demselben eine Vertrauens-Adresse zugehen lassen, was erhebt sich da ein Geschrei in der bezüglichen Presse und wie werden Steine geworfen nach den „Dunkelmännern, welche in unwürdiger Weise sich dem Kanzler zu Füßen legen!"

Aber der biedere Branntweinverzapfer, dessen wir so eben gedachten, nun — wie sagt das Sprichwort: „Hält Bauer, das ist etwas Anderes!"

Ob das von der Reichsregierung beim Reichstage eingebrachte Sozialistengesetz durchgehen wird, steht bei der dermaligen Zusammensetzung des Reichstags noch in Frage. Im Falle der Verwerfung soll der Reichstag aufgelöst und es sollen dann Neuwahlen angeordnet werden.

In London, welches, wie wir früher berichteten, nun auch seine soziale Frage in großem Maßstabe hat, haben die vorgekommenen Unruhen der Einwohnerschaft einen gewaltigen Schrecken eingejagt und man darf sich nicht wundern, wenn in der von nur 2500 Mann Militär besetzten Riesenstadt allerlei Abhilfvorschläge auftauchen. So hat kürzlich ein Mitglied der englischen Aristokratie an ein Londoner Blatt geschrieben, „er betrachte die Pöbel-Ausschreitung vom 8. Febr. als den Anfang der Revolution, deren Gang England nur dadurch aufhalten könne, daß alle seine Söhne sich in Verteidigungszustand gegen sie setzen. Jeder müsse sich in seinem Hause verbarrikadieren, sich und seine Hausgenossen mit Remingtongewehren bewaffnen, um nicht einer glaubens- und gesetzlosen Population auf Gnade oder Ungnade überliefert zu werden." Das Wort ist stark, aber es schildert genau die Stimmung des Londoner Bürgers, an welchen die Frage der sozialistisch-anarchistischen Revolution zum erstenmal praktisch herantritt. Bis jetzt sah man London als das Asyl der fremden, von anderen Ländern herübergeflüchteten Anarchisten an, welche sich hüteten, Spektakel zu machen; jetzt erfährt man auf einmal, daß es unter den Engländern selbst Tausende von Sozialistengiebt, welche der Ansicht huldigen, daß sie nur auf dem Weg der Gewalt eine Besserung ihrer Lage erreichen können.

Bezeichnend für die Sachlage ist übrigens, daß der Hauptsozialistenführer in der englischen Hauptstadt, Hyndman, dessen kürzlich ausgegebenes Programm mit den hübschen Worten schließt: „Zündet die Häuser der Besitzenden an und sprengt sie mit Dynamit in die Luft," bisher bei jeder Gelegenheit in seinen öffentlichen Reden für die Czechen gegen die Deutschen eingetreten ist. Was haben wir armen Deutschen nicht Alles verschuldet!

Auszug
aus dem Vortrag des Herrn Stadtschultheiß Fritz über das Gemeindeangehörigkeitsgesetz vom 16. Juni 1885.

Das Gemeinde Bürgerrecht begreift nach Art. I des neuen Gesetzes in sich

1) Das Recht zur Teilnahme an den Wahlen zu den Gemeindeämtern und das Stimmrecht in sonstigen Gemeindeangelegenheiten. Wer nicht Bürger ist, kann nicht mehr wählen, auch kann in den Gemeinderat und Bürgerausschuß nur ein Bürger der betr. Gemeinde gewählt werden.

2) Die Berechtigung zur Teilnahme an den persönlichen Gemeindenutzungen und an Stiftungen.

3) Den Schutz gegen Ausweisung aus der Gemeinde in Fällen von den im Gesetz aufgezählten Bestrafungen.

Der Bestimmung des alten Bürgerrechtsgesetzes, wonach jeder württ. Staatsbürger einer Gemeinde des Königreichs als Bürger angehören muß, ist aufgehoben; es kann also in Zukunft württ. Staatsbürger geben, welche kein Gemeindebürgerrecht besitzen, aber keine Gemeindebürger, die nicht zugleich Staatsbürger sind. —

Das Bürgerrecht wird erworben.

1) Durch Abstammung. Mit der Geburt erwerben die ehelichen Kinder das Bürgerrecht des Vaters, die unehelichen das der Mutter. Mit Vollendung des 25. Lebensjahres gelangen die Kinder in den selbstständigen Besitz desjenigen Bürgerrechts, welches ihnen zu dieser Zeit durch Abstammung zusteht.

2) Durch Verehelichung. Die Ehefrau teilt vom Zeitpunkt ihrer Eheschließung an ohne weiteres das Bürgerrecht des Ehemanns.

3) Durch Anstellung als Ortsvorsteher wird das Bürgerrecht gebührenfrei erworben.

4) Durch Erteilung durch den Gemeinderat

Dasselbe kann erteilt werden.

a. Nur an männliche Personen, Frauenspersonen können das Bürgerrecht nur durch Abstammung oder Verheiratung erwerben.

b. An Personen, welche württ. Staatsbürger sind.

c. Das 25. Jahr zurückgelegt haben.

d. Steuern aus einem der Besteuernng der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen entrichten oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten.

e. Nicht unter Vormundschaft stehen, nicht entehrt, nicht im Konkurs, nicht in Armenunterstützung und nicht im Steuerrückstand sind. Für die Erteilung des Bürgerrechts ist hier eine Gebühr von 20 Mark zu entrichten, der Aufzunehmende hat jedoch in diesem Fall keinen Anspruch auf Bürgernutzungen.

Falls der Kandidat entweder

f. Seit drei Jahren in der Gemeinde ununterbrochen Steuern aus einem der Besteurung der Gemeinde unterworfenen Vermögen entrichtet hat und außerdem in dieser Zeit Wohnsteuer, oder aber

g. neben der Wohnsteuer an Staats-Körperschafts u. Gemeindesteuern aus Grund, Gebäuden oder Gewerbe für das letzte Jahr mindestens 50 M. entrichtete so muß der Gemeinderat ihn aufnehmen und zwar im Falle um eine Gebühr von 10 M.

Der Bürger, welcher vor dem 1. Janr. 1886. das Wahlrecht schon hat, behält solches auch dann, wenn er noch nicht 25 Jahre alt ist und derjenige Nichtbürger, welcher vor dem 1. Janr. 1886 das Wahlrecht auf Grund des alten Gesetzes schon hat, hat bis 31. Dez. 1889 um nur 3 M. Anspruch auf Erteilung des Bürgerrechts. Für die Beteiligung an den Gemeindenutzungen ist ein Einstandsgeld von 70 M. zu entrichten. Das bisherige Erfordernis des Nachweises eines bestimmten Vermögens fällt künftig hinweg, ebenso die seitherigen Sporteln.

Der Gemeinderat kann mit Zustimmung des Bürgerausschusses Männer, die sich besonders verdient gemacht haben das Ehrenbürgerrecht, welches aber nur die Wahl- und Wählbarkeitsrechte zum Inhalt hat, verliehen werden. —

Das Gemeindebürgerrecht erlischt.

1) Mit Verlust der württ. Staatsangehörigkeit.

2) Durch Verzicht.

3) Durch Nichtbezahlung des Rekognitionsgeldes.

4) Durch Erwerb des Bürgerrechts in einer anderen Gemeinde.

5) Bei Frauenspersonen durch Verehelichung mit dem Bürger einer andern Gemeinde.

6) Bei unehelichen Kindern durch Legitimation, d. h. wenn die Mutter den außerehelichen Vater heiratet, wenn der Vater das Bürgerrecht in einer andern Gemeinde besitzt. —

Diejenigen Gemeindeeinwohner, welche das Bürgerrecht nicht besitzen, sind wie die Bürger zur Benützung der öffentl. Gemeindeanstalten, Schulen 2c. berechtigt, und zur Teilnahme an den Gemeindelasten verpflichtet.

Die seitherige Bürgersteuer ist in Wegfall gekommen, dagegen kann die Gemeinde von allen im Gemeindebezirk wohnenden und selbstständig lebenden Personen Wohnsteuer erheben, welche beträgt für eine Mannsperson in Gemeinden über 5000 Einwohner höchstens 4 M., bis 5000 höchstens 3 M., bis 1000 höchstens 2 M., für eine selbstständige Frauensperson die Hälfte dieser Sätze.

Diejenigen Bürger, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und nicht im Gemeindebezirk wohnen, haben eine Rekognitionsgebühr, welche ebensoviel wie die Wohnsteuer beträgt, an die Gemeindekasse zu bezahlen. Werden in der Gemeinde Nutzungen gewährt, so beträgt sie das Doppelte, hier also 6 M. jährlich.

Aus dem Bezirk.

)(**Unternrbach,** 17. Febr. Immer näher rückt der Tag heran, an welchem wir einen neuen Ortsvorsteher zu wählen haben. Bis jetzt hat zwar noch keiner der Kandidaten eine sichere Aussicht, an der Wahl des Buchhalters Hofelich dürfte jedoch nicht zu zweifeln sein. Dieser hat nemlich vorerst den meisten Anklang, weil ihm sehr gute Zeugnisse zur Seite stehen. Er steht in gesetztem Alter, hat ein sehr gutes Examen erstanden und hat durch 3jährige Militär-Dienstzeit jedenfalls manche Erfahrungen gemacht. Möge es gelingen, für den schwierigen Posten eines Gemeindevorstehers den richtigen Mann zu erhalten.

Württemberg.

Mergentheim, 16. Febr. Einen nicht geringen Schrecken hatte eine Gesellschaft von 6 bis 8 Personen, worunter auch mehrere Damen, zu erleiden, mit welchen, als sie vor einigen Tagen auf dem Entensee unter den Klängen der Bat.-Musik Schlittschuh liefen, das Eis brach. Sie mußten mehrere Minuten bis an die Hüfte in dem unfreiwilligen Bad zubringen, doch scheint letzteres keine weitere üble Folgen für die Beteiligten gehabt zu haben

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Feb. Die preußische Regierung soll dem Herzog von Edinburg Anerbietungen für die Abtretung seiner Erbrechte an das Herzogtum Sachsen-Koburg-Gotha gemacht haben.

Hofheim, 14. Febr. Die Masern-Epidemie tritt gegenwärtig an hiesigem Platze recht bösartig auf. Wohl an 100 Kinder der verschiedenen Lebensalter sind hiervon heimgesucht und täglich kommen noch neue Erkrankungen vor.

Lyck. Zwischen Neuendorf und Breitkowen blieb am Sonntag der in der Richtung Lyck-Johannisburg fahrende Zug infolge des Schneetreibens stecken, und es mußten die in dem Zuge befindlichen fünf Passagiere etwa zehn Stunden warten, bis sie, nicht etwa nach dem Bestimmungsorte, sondern nach Lyck zurückbefördert werden konnten. Die Lokomotive steckte so tief im Schnee, daß nur der Schornstein zu sehen war; man kann sich daher die Situation der Passagiere vorstellen, die ohne alle Verbindung nach außen sich weder erwärmen noch restaurieren konnten.

Ausland.

Chicago. Vor einigen Tagen verkaufte ein Händler einem Kaufmann eine Quantität Eier unter der Vorspiegelung, daß es frische Hühner-Eier seien. Als später einige derselben gekocht wurden, fand man, daß sich Eiweiß und Dotter nicht trennen ließen, und entdeckte, daß man es mit künstlichen Eiern zu thun hatte, die aus Alumin, Saffran und Mohrrüben gemacht waren. Der Händler, welcher aussagte, daß die Eier von einer Firma, die er indes nicht nennen wollte, fabriziert würden, wurde vom Gericht zu einer Geldbuße von 50 Dollar verurteilt.

Man lasse sich nicht irre machen bei Verstopfung, verbunden mit Blutandrang, Schwindel, Herzklopfen, Kopfschmerzen 2c. sofort die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen anzuwenden und man wird sicher mit dem Versuch zufrieden sein. Vor billigeren und ähnlich verpackten wird das Publikums gewarnt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 ₰.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

№ 21. Samstag den 20. Februar 1886.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Diejenigen Schultheißenämter,

in deren Gemeinden Dampfkessel oder Locomobile sich befinden, haben binnen 8 Tagen anher anzuzeigen

1) vollständigen Namen und Beruf des betreffenden Kesselbesitzers, (Art des Gewerbes),

2) wie viele Kessel derselbe im Besitz und wie viele er im Betrieb hat.

Den 18 Febr. 1886. K. Oberamt.
Baun.

Revier Lorch.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am **Montag den 1. März** mittags 12 Uhr in der Harmonie in Lorch aus dem Staatswald Staffelgehren 9, Hessenwald 2, Heidenäckerle 2, Remshalde 2 u. 12, Pfahlbronnerwald 3 Langholz: 195 Fm. I. Cl., 265 II. Cl., 220 III. Cl., 140 IV. Cl.; Sägholz: 54 Fm. I. Cl., 99 II. Cl., 35 III. Cl.

Revier Welzheim.

Reisig-Verkäufe.

Mittwoch den 24. Febr. 1886

1) aus „Geigelsberg" zu 1000 Wellen geschätztes Nadelreisig. Um 12 Uhr im Schlag.

2) aus „Vord. Gläserwand" zu 2500 Wellen geschätztes gemischtes Reisig. Um 2 Uhr in der „Linde" in Klaffenbach.

Revier Winnenden.

Stammholz-, Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 26. Febr.,** vormittags 10 Uhr, in der Post in Rudersberg aus dem Buch: Nadelholzlangholz: 11 Stück IV. Cl. mit 2,30 Fm., 40 St. V. Cl. mit 6,65 Fm., Nadelholzstangen: 285 Derbstangen I. bis III. Cl., 880 Hopfenstangen I. u. II. Cl., 1450 do. IV. u. V. Cl., 740 Reisstangen von 3—5 m Länge, 120 Ausschußreisstangen; Rm. 1 eichene Scheiter, 3 do. Prügel, 5 buchene Scheiter, 101 do. Prügel, 3 birkene Scheiter, 7 do. Prügel, 11 erlene u. aspene Prügel und Anbruch, 36 Nadelholzscheiter, 88 do. Prügel, 12 do. Anbruch; Wellen: 3800 buchene, 50 aspene, 450 gemischte, 470 forchene, 6 Lose Grözelreis.

Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.

Freitag den 26. Februar

werden im Stadtwald verkauft:

140 Fm. Eichen bis 1,20 Durchm., 54 Fm. Buchen bis 0,70 Durchm., 6 Fm. Hagbuchen, 4 Fm. Ahorn u. Maßholder, 2 Fm. Erlen.

Zusammenkunft früh 9½ Uhr am Eichenbachbrückle.

Samstag den 27. Februar

im Spitalwald Fliegenhof und Söllen:

76 Fm. Eichen bis 1,17 Durchm., 4,1 Fm. Buchen, 18 Fm. Hagbuchen, 0,81 Fm. Ahorn, 1,8 Fm. Birken, 6 Fm. Erlen und 3 Rm. eichene Spälter.

Zusammenkunft früh 9½ Uhr zum Vorzeigen auf dem Fliegenhofsträßle, zum Verkauf um 11 Uhr in der Krone in Baiereck.

Stadt- & Hospitalpflege.

Geradstetten

Stammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald „Lochshau" wird 1 Eichenblock mit 2,84 Fm, 2 Forchensägblöcke mit 1,40 Fm., 2 Erlen mit 2,75 Fm., 1 Pappel mit 0,77 Fm., am **Montag den 22. d. Mts.** im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr am Neuenbergthor; Aufstreich **nachmittags 1 Uhr** auf dem Rathaus

Den 18. Febr. 1886. Schultheißenamt.
Schloz.

Revier Hohengehren.

Reis-Verkauf.

Am **Dienstag den 23. Febr.,** vormittags 10 Uhr, aus dem Staatswald Becherreute (Martinshalde) 27 Lose meist forchene Stänglen gesch. zu 5200 Wellen. Zusammenkunft zum Verkauf an der Becherreutewies, zum Vorzeigen um 9 Uhr am Schlierbachsträßchen.

Revier Hohengehren.

Reis- und Stockholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 23. Febr.** Nachmittags 3 Uhr aus dem Staatswald eingemachter Wald: 5 Lose Nadelreis mit vielen fichtenen Stänglen, ca. 5 Lose weiches Stockholz im Boden, 12 Lose herumliegendes Reis mit ca. 1000 geschätzten Wellen im Schläge. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 2 Uhr im Schlag auf dem mittleren Weg.

Revier Adelberg.

Reisig-Verkauf.

Am **Samstag den 27. d. Mts.** vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Kautter: 500 Wellen buch. Reisig auf Haufen, sodann aus Staatswald Füllensbach: 1500 Wellen do. Gelbeinzug am Rothen Kreuz. Zusammenkunft im Schlag Kautter.

Schorndorf.

Reis-Verkauf.

Am Montag den 22. Febr. werden im Spitalwald Fliegenhof 54 meist buchene Reishaufen verkauft. Zusammenkunft um 10½ Uhr beim Kellerbrückle.

Stadtförster **Fischer.**

Schorndorf.

Joh. Georg Eisenbraun, lediger Weingärtner hier, bringt am **Montag den 22. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

22 ar 57 m. Weinberg und Baumacker im Banikel.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 19. Februar 1886.

Ratsschreiberei.
Friz.

Schorndorf.

Sophie Hurlebaus ledig hier, bringt am **Montag den 22. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathause im öffentlichen einmaligen Aufstreich zum Verkauf:

12 ar 31 qm Baumacker u. Baumwiese in der Rehalde.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 19. Februar 1886.

Ratsschreiberei.
Friz.

Schorndorf.

Staatssteuer-Einzug.

Nächsten **Montag den 22. ds.** wird die verfallene 11- und 12-monatliche **Staatssteuer** auf dem Rathause eingezogen.

2, **Steuereinnehmerei.**

Schorndorf.

3000 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit in 1 oder mehreren Posten sofort auszuleihen von der **Stadtpflege.**

Schorndorf.

Pförch-Verkauf.

Nächsten **Montag** mittags 2 Uhr wird der Pförch auf dem Rathaus auf 4 und 3 Nacht verkauft von der

Stadtpflege.

Schorndorf.

Stadt- u. Amtsschaden-, Bürger- u. Wohnsteuer-,
sowie das pro Martini 1885 verfallene
Stücklesgeld-Einzug.

Dienstag den 23. Februar wird obige Steuer und Stücklesgeld auf dem Rathaus eingezogen von der **Stadtpflege.**

Bemerkt wird, daß denjenigen, welche das Stücklesgeld nicht bis 1. März bezahlen, lt. Gd.Beschluß die Stücklen bei der Verlosung eingeteilt werden.

Schorndorf.

Kies- & Sandplattenverpachtung.

Montag den 22. Februar wird gegenüber der Krämer'schen Kunstmühle eine Kies- und Sandplatte auf dem Platze verpachtet von der **Stadtpflege.**

6000 Mark

hat gegen doppelte Sicherheit auszuleihen.

Den 17. Febr. 1886.

Hospitalpflege.
2₂ **Rommel.**

Am **Donnerstag d. 25. d. M.,** vormittags 9 Uhr wird auf dem Rathause in Hegenlohe eine **Kuh** im Wege der Zwangsversteigerung gegen Baarzahlung verkauft.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Unterurbach.

Am **Montag d. 22. Febr. d. Js.** Abends 6 Uhr wird auf dem Rathaus in Unterurbach 1 ha. 16 a. 29 qm. Wiese im Buxrain auf 1 oder 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Schorndorf.

Andreas Böhmerles Witwe ist gesonnen, wegen Kränklichkeit zu verkaufen und zwar:

Ein zweistockigtes Wohnhaus mit Scheuer und Einfahrt, eigener Dunglege mit Gärtle und Hofraum, sowohl zur Oekonomie als zu jeglichem Geschäft passend in der Kirchgasse und in der Nähe des Bahnhofs. Ferner 20 a 24 m Acker ob dem Feuersee, sowie 14 a 80 m Wiesenland in der Erle.

Nähere Auskunft erteilt 2¹
Andreas Böhmerles Wtw.

Geschäfts-Empfehlung.

Mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mich im Hause der Frau Küfer **Bös** hinter dem Waldhorn, als **Küfer** niedergelassen habe. Empfehle mich in Werkstatt- und Keller-Arbeit, sowie in Brauerei-Geschäft, Gerber- und Färber-Einrichtungen bei bester Bedienung.

Achtungsvoll
Christoph Aimann, 2²
Küfer.

Schorndorf, den 18. Februar 1886.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir tieferschüttert mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Reinhold Nast,
Kameralamtsbuchhalter,

gestern Nacht 11 Uhr im Altern von 52 Jahren in die himmlische Heimat abberufen worden ist.

Um stille Teilnahme bitten
die tiefbetrübte Witwe:
Jenchen Nast, geb. Lambach
mit ihren beiden Kindern.

Feuerwehr.

Nächsten **Mittwoch den 24. Febr.** (Mathias-Feiertag) findet nachmittags 12½ Uhr auf dem Rathaus die

Musterung und Wahl des Verwaltungsrats, der Obmänner und Stellvertreter

statt. Hiezu hat die sämmtliche Mannschaft der Feuerwehr **in voller Ausrüstung** zu erscheinen.

Das Commando.

Schorndorf.

Hiemit erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich die von meinem sel. Manne betriebene

Bäckerei und Wirtschaft

von Montag an in der bisherigen Weise fortführen werde und empfehle mich daher fernerem gütigem Wohlwollen.

Hochachtungsvoll
Caroline Bregler, Witwe.

Wohnungsveränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt ab in meinem von Kaufmann Birkel erkauften Hause vis à vis der Güterschuppe wohne, und für das mir seither geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

2₂ Achtungsvoll
Wilh. Kurz, Schuhmacher.

Bayrische Hypotheken- & Wechsel-Bank

gegründet im Jahre 1835 mit einem baareingezahlten

Aktienkapital von 20000000 fl.

Abteilung für Lebensversicherung.

Die Bank versichert auf den Todesfall auch mit Beteiligung der Versicherten am Geschäftsgewinn im Verhältnis der Summe der bezahlten Prämien, wodurch eine fortwährende Verminderung der Prämienzahlung bewirkt wird, indem sich die Dividende der Versicherten bei einem Gewinnanteil von 3% der Gesammtprämienzahlung

für die 5. Jhrspr.	10. Jhrspr.	20. Jhrspr.	30. Jhrspr.	40. Jhrspr.
auf 15 %	30 %	60 %	90 %	120 %

dieser Prämie stellt.

Capitalversicherung für die Ausstattung der Töchter und für die Militärdienstzeit der Söhne.

Günstige Bedingungen für die Aufnahme, für Beleihung und Rückkauf von Policen, für Veränderungen u. s. w. Grundbestimmungen, Prospekte und sonstige Druckschen, sowie weitere Auskünfte stehen kostenfrei zu Diensten bei dem Vertreter der Bank:

Herrn Chr. J. Kohler, Maler in Schorndorf,

sowie bei der General-Agentur für Württemberg

Alfred Strölin, Stuttgart, 77 Schloßstraße.

Lauge schwarze Kipf

sind fortwährend zu haben bei

Straub, Bäcker.

Alle Sorten Kunstmehl

sowie ausgezeichnetes Brodmehl Nr. 4 empfiehlt der Obige.

Trester- & Fruchtbranntwein sowie Liqueure

empfiehlt in guten reinen Qualitäten zu billigen Preisen

2₁ **Chr. Bauer,**
vormals Carl Arnold.

A.-V. Harmonie.

Sonntag Nachmittag 3½ Uhr Versammlung im Lokal.

Der Ausschuß.

Stuttgarter Pferdemarktlose à M. 2
Ulmer Münsterbau-Lose à M. 3
empfiehlt 3¹
Fr. Speidel.

Prima
Web- & Strickgarn

empfiehlt billigst 3¹
Heinrich Volz.

Gut und billig!

ist mein Wahlspruch, und demgemäß bin ich bemüht, dem geehrten Publikum **zu sehr mäßigen Preisen nur solid und elegant gearbeitete Kleidungsstücke** zu liefern! Wer daher reell bedient sein, wer für sein gutes und **schwer verdientes** Geld auch gute Ware in reichster Auswahl und aus besten Stoffen erhalten will, der kaufe bei Bedarf in dem neu eröffneten

F. Ebstein'schen
Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft
Stuttgart
5 Marktplatz 5.

Elegante Anzüge mit Juppe oder Rock von *M.* 14 an, **Frühjahrs-Ueberzieher** v. *M.* 12 an, **Kammgarn-Gehrockanzüge** v. *M.* 34 an; **schwarze Anzüge** v. *M.* 28 an; **Buxkin-Hosen** von *M.* 4½ an; **Schützen- u. andere Juppen** von *M.* 1.70 an;

Konfirmanden-Anzüge

ganz schwarz oder meliert, von *M.* 12 an; **Knaben-Anzüge** aus Buxkin u. Waschstoffen für jedes Alter von *M.* 2½ an.

Ferner **Arbeiterhosen, Haus- und Gartenröcke** 2c.

5. Marktplatz 5.
Ecke der Schulstrasse.

Auskunft erteilt: **Chr. Wöhrle** z. Rößle; **J. Mayer; A. F. Widmann u. Herm. Moser** a. Bahnhof in **Schorndorf,** sowie **W. Lindauer** in **Geradstetten.**

Nur neue Bettfedern fertige Betten

empfiehlt billigst 3¹
Heinrich Volz,

Zwei ganz gut erhaltene
Pferdskummete
verkauft
A. Gerhab, Sattler.

Bestes Webgarn,

weiß und farbig, sowie **Strickgarn** empfiehlt ausnahmsweise billig

3¹ Färber **Breuninger.**

Reste.

in wollenen u. halbwollenen Kleiderstoffen schwarz u. farbig, Woll- u. Baumwollflanell, Pique, Kleider- u. Möbelziz, Bettzeuglen empfiehlt in neuer Auswahl zu billigsten Preisen.

2¹ **J. J. Widmann.**

Um etwas zu räumen, gebe eine Partie

Schaufeln & Spaten,

sowie **Läden- und Thürband** äußerst billig ab **M. Sperrle.**

Erbsen, Bohnen, Linsen,

empfiehlt **Carl Veil.**

Fruchtbranntwein empfiehlt zu 45 und 50 Pfg. per Liter

B. Birkel, neue Straße.

Futtermehl

in bester Qualität, sowie alle Sorten **Kunstmehl** empfiehlt billigst

A. Gerhab b. Bahnhof.

Blumen-Empfehlung.

Braut- & Brautjungferkränze & Sträußchen
Kopfbouquet,

sowie **Sargkränze & Todtenbouquet** empfiehlt in **schönster Auswahl** billigst

Frau Lenz,
4₄ Blumengeschäft Vorstadt.

Eine neue Sendung
Kinderwagen

ist eingetroffen und empfehle solche in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

H. Stein, Sattler.

---

850 Mark

gegen Sicherheit werden aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Red.

Morgen Sonntag

Meringuen & Mohrenköpfe

bei

Herm. Moser,
Conditor.

Gottl. Weihmüller's Tuchfabrik Göppingen

empfiehlt dem verehrl. Publikum höfl. feine **nur reellen Fabrikate** bestehend in:

Reinwollenen feinsten Stoffen für Herren- und Knaben-Anzüge in Haut-Nouveauté's
" " **Sommer- & Winter-Ueberzieher-Stoffe** neuester Dessin's
" " **Schwarze Tuche, Satin's, Croisé** 2c. in allen Feinheiten
" " **Blaues Tuch**
" " **Schwarzmeliertes Tuch**
" " **Graumeliertes Mantel-Tuch** 2c.
Hochfeine Regenmantel- & Jaquet's-Stoffe in Haut-Nouveautés für Damen 2c. 2c.

zu den billigsten Preisen. **direkt aus der Fabrik**

Reichhaltigste Musterkarte ist bei

Herrn Heinrich Volz, Schorndorf

zur gütigen fleißigen Benützung aufgelegt.

²3

STOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS Laque 40 Pfge.

Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Dreist im Verdächtigen,

zu feige, seinen Namen zu nennen, ist das Kennzeichen des Anonymus. Unser **rheinischer Trauben-Brusthonig** ist Gegenstand anonymer Angriffe im Inseratenteil der Neckarzeitung gewesen, und stützen sich dieselben auf sogenannte wissenschaftliche Gutachten, die schon einmal im vorigen Jahre aus Gründen, die wir hier unerörtert lassen, in einigen Blättern auftauchten.

Es entspann sich damals eine Beleidigungsklage daraus, welche vor dem Landgerichte Stuttgart ihre Erledigung fand. In der ergangenen Entscheidung stellte das Königliche Landgericht fest: „ **daß die Beweisaufnahme ergeben hat, daß die im Eßlinger Wochenblatt behaupteten** (gesundheitsschädlichen) **Bestandteile des Traubenbrusthonigs sich in dem rheinischen Trauben-Brusthonig von W. H. Zickenheimer in Mainz erwiesenermaßen nicht vorfinden, daß die** (in demselben Wochenblatte) **veröffentlichten Gutachten** (gegen den rheinischen Trauben-Brusthonig) **unter sich nicht congruiren und die Richtigkeit derselben nicht außer Zweifel sei,** daß es ferner nicht nachweisbar erscheine, daß der von W. H. Zickenheimer seinem rheinischen Trauben-Brusthonig bezüglich dessen Zusammensetzung beigegebene Prospect irgendwie unrichtig sei."

Das genügt um den Ausspruch des Fürsten Bismarck zu rechtfertigen, daß auf solche Analysen kein Verlaß, wenn dieselben nicht von Koryphäen der Wissenschaft vorgenommen werden. Welche Koryphäen der Wissenschaft aber bei der abfälligen Untersuchung unseres Trauben-Brusthonigs thätig waren, geht nicht nur daraus hervor, daß ihre Gutachten unter sich nicht congruiren, sondern auch daraus, daß einer derselben, Herr **Dr. Klinger** in Stuttgart, in einer vor dem Königlichen Schöffengerichte Reutlingen verhandelten Strafsache **bei drei Weinproben aus ein und demselben Fasse auf Grund seiner chemischen Untersuchungen zu drei verschiedenen Resultaten gekommen ist.** Es kann unserm rheinischen Trauben-Brusthonig nur zur Ehre gereichen, von solcher Seite abfällig beurteilt oder angegriffen zu werden.

Und nicht nur zur Ehre sondern auch zum Nutzen. Das Publikum hat stets die Tendenz solchen Gebahrens richtig herausgefunden und die an uns gerichteten Bestellungen sind nach jedem Angriffe, welchem wir ausgesetzt waren, in einer Weise gewachsen, daß wir die Fortsetzung solcher Angriffe seitens unserer Geschäftsconcurrenten nur wünschen können. Das Publikum wird dadurch veranlaßt, eine Probe zu machen und über den Erfolg derselben geben wir uns keiner Sorge hin.

Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz.

Niederlagen des ächten rheinischen Trauben-Brusthonigs à Flasche Mk. 1, 1½ und 3 nebst Gebr.-Anw. mit vielen Anerkennungen befinden sich in **Schorndorf** bei **G. F. Schmid jr.** neue Straße, in **Welzheim** bei Conditor **Hohly.**

Original-Tokayer. Schutz-Marke.

Durch directe Verbindung mit dem Weingutsbesitzer **Ern Stein** in **Erdö-Bénye** bei Tokay, Ungarn, Besitzer der Weinberge Benesik, Baksa, Diokút, Hoszú, Kisdiokút und Omlás, bin ich in der angenehmen Lage **chemisch analysierten medicinischen garantiert ächten Tokayer Wein zu so bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben,** dass er sich nicht nur als Stärkungs-Mittel für Reconalescenten, schwächliche Kinder und Greise, sondern auch zum gewöhnlichen Gebrauch als vorzüglicher

Morgen- resp. Dessertwein

wegen seiner Reinheit und Billigkeit ganz besonders eignet. Certificate der hervorragendsten Chemiker, sowie Bestätigung der Stadt Erdö-Bénye über die Grösse und den Charakter des Hauses Ern Stein liegen zu Ihrer gefälligen Einsicht bei mir aus.

Für Echtheit und Reinheit des Weines übernehme ich die **vollste Garantie.**

Chr. Moser, Schulstrasse.

In dem kleinen Schriftchen „Der Krankenfreund" sind eine Anzahl Hausmittel beschrieben, welche sich **seit vielen Jahren** als zuverlässig bewährt haben und deshalb die wärmste Empfehlung verdienen. Jeder Kranke sollte das Büchlein lesen. Besonders aber seien jene, welche an **Gicht** oder Rheumatismus, an Lungenschwindsucht, Nervenschwäche, Bleichsucht 2c. leiden, darauf aufmerksam gemacht, daß sehr oft durch einfache Hausmittel selbst sogenannte unheilbare Leiden geheilt werden sind. Wer den „**Krankenfreund**" zu lesen wünscht, schreibe eine Postkarte an Richters Verlagsanstalt in Leipzig, worauf die Zusendung sofort erfolgt. Kosten entstehen dadurch für den Besteller nicht.

Das
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 ℔) **gute neue Bettfedern** für **60** ₰ das ℔ **vorzüglich gute Sorte** 1,25 ₰ **prima Halbdaunen** nur 1,60 ₰

Verpackung zum Kostenpreis.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Nichtkonvenierendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Ein Land

am untern Mühlbach ist zu verkaufen bei

Frau Spitalpfleger **Knapp.**

Die Württembergische Sparkasse in Stuttgart

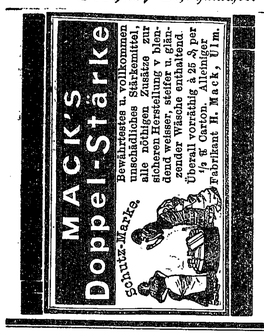
leiht stets Gelder an **Private** gegen Unterpfänder zu **4¼ %** und bei besonders reichlicher Sicherheit zu **4 %** aus. — Gut situierte Gemeinden erhalten zu letzterem Zinsfuße Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Oberurbach.
Von nächsten **Sonntag** an schenke ich wieder
gutes Löwen-Bier.
Krötz z. „Lamm."

Grunbach.
Unterzeichneter bringt auf bevorstehende Verbrauchszeit seine
Blumen-, Gemüse- und landwirthsch. Sämereien
in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll
J. G. Fischer,
2' Handelsgärtner.

Koffer
grün angestrichen, hat vorrätig, sowie auch **Sessel**
Carl Dengler, Schrmstr.

Ein Land in den weiten Gärten hat im Auftrag zu verkaufen
Gerhab, Schuhmacher.



Ein gut erhaltenes
Bernerwägele
hat billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion. 2.

Oberurbach.

Eine gebrauchte, aber noch gute **Brückenwaage** mit 2 Ctr. Tragkraft hat zu verkaufen **Christiane Dannecker.**

Einige Zentner **Angersen** hat zu verkaufen
Gottlieb Koch Wtw.

Einen **Acker** in der Silberhalde ¾ Morgen neben Eberhard Hottmann, Weingärtner, und einen **Acker** in der obern Straße, ½ Morgen, hat im Auftrag zu verkaufen
Daudel, Schmied.

Zwetschgen-Stämme-Gesuch.
Kleinere und größere Quantitäten kauft fortwährend zu den höchsten Preisen
4' **Adolf Schnabel,** Dreher.

Frisch gewässerte
Stockfische
sind fortwährend bis Ostern zu haben bei
Carl Fischer,
3₃ Seifensieder.

Schorndorf.
Eine Familie, welche Ende April nach Amerika zurückreist, wünscht ein **junges Dienstmädchen** zu engagieren. Näheres bei
Witwe **Alber.**

Schornbach.

Einen 14 Monate alten
Farren
Simmenthaler Schlag, ist dem Verkauf ausgesetzt.
Georg Beuttel.

Schorndorf.

Eine junge großträchtige **Kuh** hat zu verkaufen
Böhmerles Witwe.

Zwei schöne starke
Läuferschweine
verkauft **Aug. Pfleiderer.**

Weiler.
Ein **Läuferschwein** hat zu verkaufen. **Karl Heinle.**

Winterbach.
Dachshündin
mit weißer Brust zugelaufen. Abzuholen in der **Seidenfabrik.**

Ein kräftiger, junger Mensch
von achtbaren Eltern, welcher die Brod- und Feinbäckerei erlernen will, findet eine gute Lehrstelle.
Wo? sagt die Redaktion. 3'

Zimmermädchen-Gesuch.
Ein tüchtiges Mädchen, welches in den Hausarbeiten erfahren, wird bei hohem Lohn in einen Gasthof gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion.

Einen kräftigen Jungen
nimmt in die Lehre
2' **G. Hutt,** Schreiner.

Ein ordentliches, fleißiges, in Küche und Gartengeschäften erfahrenes
Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, sucht auf Georgi
Frau **Friedrich Breuninger.**

Einen noch ganz neuen
Konfirmandenrock
verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Zu vermieten
bis Georgii 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Holzplatz und Kelleranteil.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Einen **eisernen Kunstherd,** noch wie neu, passend für eine größere Familie, hat billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Akten-Uebernahms-Urkunden
sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Back- Tag.
Viktor Renz.

Gottesdienste
am S. Septuagesimä (21. Feb.) 1886
Vormittags 9½ Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Helfer Hoffmann.
Nachmittags 2½ Uhr Bibelstunde
Herr Helfer Hoffmann.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 19. Februar. (Eingesandt). Am letzten Sonntag fand im Saale des Gasthofs zum Lamm eine Versammlung von Kleinbrennern und bei der Erzeugung und dem Verkauf von Branntwein Interessierten statt, bei welcher auch eine Anzahl Mitglieder der Volkspartei erschienen war. Verwaltungsaktuar Stein verlas eine von einer Stuttgarter Versammlung gefaßte Resolution, nebst einer Petition an den Reichstag gegen Einführung des Monopols, welche allzeitige Zustimmung fand. — Fabrikant Gabler erbat sich hierauf das Wort, um auch die politische Seite der Monopolfrage zu beleuchten und mit großer Teilnahme hörten die Männer des Schurwalds, des Remsthals und der Welzheimer Berge die Schilderung der Gefahren, welche durch Einführung des Monopols nicht blos dem Geldbeutel, sondern auch der persönlichen und bürgerlichen Freiheit drohen. Rasch bedeckten sich die aufgelegten Formulare mit den Namen der wohl hundert Personen starken Versammlung und es ist wohl anzunehmen, daß von den Worten, die da gesprochen wurden, auch viele hinausgetragen werden und bei unserem Landvolk auf fruchtbaren Boden fallen.

Anmerkung der Red. **Die Redaktion wird in nächster Nummer durch einen längeren Artikel beweisen, daß das Branntwein-Monopol nicht nur nicht der Schaden sondern vielmehr der größte Vorteil der Kleinbrennereien sein wird.** **Die Redaktion.**

∴ **Unterurbach,** 19. Febr. Heute vormittag fand die Wahl eines neuen Ortsvorstehers der hiesigen Gemeinde statt. Nachdem Oberamtmann Baun der versammelten Bürgerschaft die Wichtigkeit einer Ortsvorsteherwahl eindringlich nahe gelegt und hiebei betont hatte, daß eine gute Gemeindeverwaltung Segen in die Familien bringe, eine schlechte Verwaltung aber den Bürger und die Seinigen ruiniere, sowie daß ein Ortsvorsteher nicht nur ein tüchtiger Arbeiter mit offenem Auge und sicherer Hand, sondern auch ein Mann von Charakter und Gewissenhaftigkeit sein müsse, wurde zur Abstimmung geschritten. Im Laufe einer Stunde gaben 149 Bürger ihre Stimme ab. Die meisten Stimmen haben erhalten: Buchhalter Hofelich in Ludwigsburg 75; Hospitalpfleger Rommel in Schorndorf 75; Verwaltungs-Candidat Felger in Stuttgart 28. Noch sei erwähnt, daß Oberamtmann Baun vor Beginn der Wahl der häufig gehörten Ansicht entgegengetreten ist, daß zu den persönlichen Eigenschaften eines Gemeindevorstehers nur ein Alter von 21 Jahren erforderlich sei; er bemerkte ausdrücklich, daß angesichts des § 11 Abs. 2 des Verwaltungsedikts er nur sagen könne, daß der zu wählende Schultheiß mindestens 25 Jahre alt sein müsse.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Febr. Im Reichstag stand heute der Antrag des Abg. Grafen v. Moltke, betreffend die Abänderung des Militärpensionsgesetzes, auf der Tagesordnung; er mußte jedoch wegen Erkrankung des Antragstellers von der Tagesordnung abgesetzt werden. Hasenclever begründet darauf seinen Antrag auf Diäten-Gewährung. v. Kardorff spricht gegen den Antrag und hält es für unnötig, so erfolglose Anträge zu wiederholen. Meyer (Halle) erklärt sich prinzipiell für den Antrag, aber gleichfalls gegen die aussichtlose Wiederholung desselben. Das Haus tritt sofort in die zweite Lesung des Antrags ein und nimmt denselben mit Stimmenmehrheit ohne Debatte an. Nächste Sitzung morgen: Gesetzentwurf, betreffend die Verlängerung des Sozialistengesetzes.

Ausland.

Paris, 17. Febr. Das ganze Kohlenbecken von Gua bei Decazeville ist militärisch besetzt, weil die Grubenarbeiter sehr aufgeregt gegen die Besitzer der Kohlenwerke von Gua sind, welche sich weigern, eine Lohnerhöhung zu bewilligen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰ durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 ℳ 15 ₰.

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

№ 22. Dienstag den 23. Februar **1886.**

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Ortsvorsteher
haben ein Verzeichnis über die Schafbestände ihres Gemeindebezirks (Min.-Amtsbl. 1886, S. 42 Z. 3.) sofort anher vorzulegen.
Den 22. Febr. 1886.
K. Oberamt.
Baun.

K. Amtsgericht Schorndorf.
Ueber das Vermögen des **Bauers und Holzhändlers Gottlob Ziegele von Nassachmühle** wurde am 20. Febr., 1886 nachm. 4¼ Uhr das
Konkurs-Verfahren
eröffnet.
Konkursverwalter ist Gerichtsnotar Gaupp in Schorndorf. Forderungsanmeldefrist und offener Arrest mit Anzeigefrist bis 15. März 1886. Termin zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschußes und event. über die in §§ 120 und 122 der Konk.-Ordg. bezeichneten Gegenstände sowie zur **Prüfung der angemeldeten Forderungen** am
Samstag den 20. März 1886 vormittags 9 Uhr.
Den 20. Februar 1886.
Gerichtsschreiber **Neff.**

Revier Schorndorf.
Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 4. März,** vormittags 10 Uhr, im Stern in Plüderhausen aus dem Staatswald Stecherswand, Hochbergwand, Schlirben, Aitenbächle: 10 Eichen IV. Cl. mit 10 Fm., Nadelholz-Langholz mit 26 Fm. II. Cl., 23 III Cl., 9 IV. C., 31 I. Cl. Ausschuß; Sägholz 160 Fm. I. Cl., 33 II. Cl., ferner Brennholz: Rm. 2 buchene Scheiter u. Prügel, 60 Nadelholzscheiter, 212 do. Prügel und Anbruch, 21 eichen, 34 sonstiges Laubholz Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 7 Uhr auf dem Bahnhof in Plüderhausen.

Revier Hohengehren.
Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 3. März,** vormittags 10 Uhr im Hirsch in Hohengehren aus dem Staatswald Goldboden und Halde (Bunstelhau) Rm.: 79 eichen Anbruch, worunter 17 Küferholz, 7 buchene Spälter, 86 do. Scheiter, 430 do. Prügel und Ausschuß, 3 birken, 19 erlen Ausschuß.
Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr am Ort Manolzweiler.

Schorndorf.
Am Mittwoch den 24. Febr. Vormittags 11 Uhr werden folgende, pro 1886—87 vorkommenden städtischen Arbeiten im Wege des Abstreichs vergeben.
1. Pflasterarbeiten.
2. Weißnen und Leimfarbanstreich in den Schulen 2c.
3. Kleinschlagen von Fleinsteinen zu Straßenschotter.
4. Besetzung der Stadtfuhrmannsstelle.
5. Anzünden der Stadtlaternen.

Liebhaber sind zur Akkordsverhandlung auf das Rathaus eingeladen.
Den 22. Februar 1886.
Stadtbaumeister **Maier.**

Feuerwehr.

Nächsten **Mittwoch den 24. Febr.** (Mathias-Feiertag) findet nachmittags 12½ Uhr auf dem Rathaus die
Musterung und Wahl des Verwaltungsrats, der Obmänner und Stellvertreter
statt. Hiezu hat die sämmtliche Mannschaft der Feuerwehr **in voller Ausrüstung** zu erscheinen.
Das Commando.

Schorndorf.
Eiserne Tragbalken.
Mein Lager am Bahnhof ist wieder vollständig sortiert und empfehle solche in verschiedener Stärke und jeder beliebigen Länge, zu **sehr billigen** Preisen. 2'
Christian Bauerle, Eisenhandlung.

Winterbach.
Rein wollene schwarze 120 cm. breite Cachemire, Unterrock- und Futterstoffe, Krausen, weiß seidene Chälchen, leinene Kragen, Cravatten und Hosenträger empfiehlt zu äußerst billigen Preisen 3'
A. Kinzelbach.

Homeriana-Thee
Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen Krankheiten der Lunge und des Halses, (Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden).
Ueberraschende Erfolge! Die Brochüre hierüber wird kostenfrei versandt. Ein Packet Mk. 1. 20. Allein echt zu beziehen v. **A. Wolffsky, Berlin N.** Weißenburgerstraße 79.

DR. SCHNEIDER
Direktor der
Brauer-Akademie zu Worms
teilt mit, dass der **Sommerkursus** am **1. Mai** beginnt und Programme durch ihn gratis zu erhalten sind.

2 Eimer Most verkauft **Heinrich Mayer.**

Ein Land wird zu pachten gesucht von **Wilh. Schäfer,** Bäcker.